

[theglobeandmail.com](http://theglobeandmail.com)

Zum zweiten Mal innerhalb von acht Jahren ist ein in den USA ausgebildeter Militäroffizier als Anführer eines Putsches in Mali aufgetaucht, was neue Fragen über die Wirksamkeit von Sicherheitstrainingsprogrammen aufwirft, die Kanada wiederholt unterstützt hat.

Oberst Assimi Goita, der im vergangenen Jahr an einer von den USA geleiteten Trainingsübung teilnahm und 2016 einen separaten US-Trainingskurs absolvierte, hat sich zum Vorsitzenden der Junta erklärt, die in dieser Woche den Präsidenten und Premierminister Malis verhaftet und die Kontrolle über das westafrikanische Land übernommen hat.

Fotos auf US-Webseiten, die jetzt ohne Erklärung gelöscht wurden, zeigen einen US-Militärausbilder, der mit Oberst Goita während einer Übung in Westafrika im vergangenen Jahr posiert, und US-Beamte, die ihm 2016 ein Zertifikat von einem Ausbildungskurs in einem deutsch-amerikanischen Sicherheitszentrum überreichen.

Ein Staatsstreich in Mali im Jahr 2012 wurde von Hauptmann Amadou Sanogo angeführt, der bei sechs verschiedenen Gelegenheiten in den USA ausgebildet wurde. Seine Beteiligung an diesem Staatsstreich war "sehr besorgniserregend für uns", bestätigte der Kommandeur des US-Afrika-Kommandos später.

Tausende malischer Soldaten und Polizisten wurden von europäischen und nordamerikanischen Militär- und Polizeikräften, einschließlich der kanadischen, in Programmen des Sicherheitssektors ausgebildet. Doch die Ausbildung, die nach Ansicht von Kritikern zu begrenzt und unwirksam ist und manchmal die Vermittlung demokratischer Werte vernachlässigt, konnte die beiden Staatsstrieche, die das Land destabilisiert und seine politische Fragilität offenbart haben, nicht verhindern.

Westliche Regierungen haben Mali als ein entscheidendes Schlachtfeld im Kampf gegen islamistische Radikale angesehen. Doch der Militärputsch von 2012 hat den islamistischen Aufstand verstärkt, und der Putsch in dieser Woche könnte die Rebellen weiter ermutigen.

Kanada hat regelmäßig Militärausbilder zur jährlichen, von den USA geleiteten militärischen Trainingsübung Flintlock in Westafrika entsandt, an der Oberst Goita und andere malische Militäroffiziere im vergangenen Jahr teilnahmen (obwohl Niger der wichtigste Partner für die kanadischen Ausbilder war).

Die Flintlock-Übung soll nach Angaben des US-Militärs die Fähigkeit der Nationen in der Region stärken, gewalttätigen extremistischen Organisationen entgegenzutreten, ihre Grenzen zu schützen und für die Sicherheit ihrer Bevölkerung zu sorgen.

In den vergangenen 18 Monaten hat Kanada auch 21 Polizeibeamte nach Mali entsandt, um die Polizei des Landes zu beraten und auszubilden. In der Vergangenheit haben die kanadischen Streitkräfte an einem von den USA geleiteten Schulungsprogramm zur Terrorismusbekämpfung teilgenommen, um das malische Militär bei der Bekämpfung des islamistischen Aufstands zu unterstützen.

**General Carter Ham, der damalige Kommandeur des US-Afrika-Kommandos, stellte die Wirksamkeit des Trainingsprogramms zur Terrorismusbekämpfung nach dem Putsch von 2012 in Frage und meinte, es sei fehlerhaft, weil es die demokratischen Werte vernachlässigt habe.**

**"Ich glaube, dass wir uns ausschließlich auf taktische und technische [Aspekte] konzentriert haben", sagte General Ham in einer Rede im Jahr 2013. "Wir haben wahrscheinlich nicht die nötige Zeit damit verbracht, uns auf Werte, Ethik und militärisches Ethos zu konzentrieren.**

**Er äußerte sich besorgt über Captain Sanogo, den Putschistenführer von 2012, der eine Englischausbildung in Texas, eine Geheimdienstausbildung in Arizona, eine Infanterieoffiziersausbildung in Georgia und eine Zeitlang beim US-Marinekorps in Virginia absolviert hatte.**

**Eine Studie von zwei Wissenschaftlern, die 2017 im Journal of Peace Research veröffentlicht wurde, kam zu dem Ergebnis, dass Ausbildungsprogramme des US-Militärs mit einem höheren Risiko von Staatsstreich und Putschversuchen verbunden waren. Über einen Zeitraum von 40 Jahren wurden zwei Drittel der erfolgreichen Putschversuche von Offizieren durchgeführt, die an der US-Ausbildung teilgenommen hatten, stellte sie fest. In Ländern mit in den USA ausgebildeten Offizieren war die Wahrscheinlichkeit eines Staatsstreichs oder Putschversuchs fast doppelt so hoch, was zum Teil darauf zurückzuführen war, dass die Ausbildung die Macht des Militärs gegenüber der Regierung gestärkt hatte, schloss die Studie.**

**In den letzten Jahren haben sich die multinationalen Ausbildungsbemühungen in Mali ausgeweitet, aber sie sind nach wie vor fehlerhaft und unwirksam und können Menschenrechtsverletzungen durch malische Truppen nicht verhindern, sagen Analysten.**

**Bruno Charbonneau, Direktor des Zentrums für Sicherheit und Krisenmanagement am Royal Military College Saint-Jean in Quebec, sagte, dass die Ausbildungsprogramme für malische Soldaten in der Regel relativ kurz sind - einige Tage oder Wochen - und in der Regel keine nennenswerten Folgemaßnahmen vorsehen.**

**Während die Programme den Soldaten dabei helfen können, politische Kontakte zu knüpfen und schnellere Beförderungen und höhere Gehälter zu erhalten, und eine "kostengünstige und risikoarme" Intervention der Länder darstellen, die die Ausbilder zur Verfügung stellen, neigt die Ausbildung dazu, bei der Lösung von Schlüsselproblemen in Ländern wie Mali zu versagen, sagte er.**

**Die Ausbildungsmission der Europäischen Union in Mali, bekannt unter dem Namen EUTM, hat mehr als 10.000 Soldaten ausgebildet, aber "es ist unter Experten eine bekannte Tatsache, dass die Ergebnisse weitgehend unbekannt sind oder, gelinde gesagt, immer oberflächlich waren", sagte Charbonneau.**

**"Wenn Sie EUTM-Ausbilder fragen, werden sie Ihnen oft im Vertrauen sagen, dass sie wenig bis gar keine Auswirkungen haben. Jetzt, da wir von mehreren Vorfällen von Menschenrechtsverletzungen durch die malischen Streitkräfte und von diesem jüngsten**

**Staatsstreich wissen, sollten die EUTM und ähnliche Programme völlig neu bewertet und umgestaltet werden".**

**Adam Sandor, ein Mali-Experte am Centre FrancoPaix für Konfliktlösung und Friedensmissionen an der Universität von Quebec in Montreal, sagte, dass die internationalen Ausbildungsmissionen den malischen Offizieren eher zugute gekommen seien, ohne die Rolle des Militärs als professionelle Institution zu sichern.**

**Alle Militäroffiziere, die in dieser Woche am Putsch in Mali beteiligt waren, haben "einen sehr langen Stammbaum in der internationalen Ausbildung", stellte Sandor fest.**

**Die kanadischen Ausbilder in Mali stehen vor einer schwierigen Herausforderung in einem Land, in dem bewaffnete Aufstände wüten, sagte er. "Es ist sehr schwierig, eine Sicherheitstruppe aufzubauen, während man gleichzeitig Krieg führt. Es ist, als versuche man, ein Auto zu reparieren, während man es fährt."**

**[For second time in eight years, a coup in Mali has been led by a U.S.-trained soldier](#)**